

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1842**

22 (19.3.1842)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige = Blatt**  
für den  
**Mittelrhein = Kreis.**

N<sup>o</sup>. 22.

Samstag den 19. März

1842.

**Schuldienstnachrichten.**

Die erledigte evangel. Schulstelle zu Neckarlagensbach, Schulbezirks Neudenau, ist dem bisherigen Schullehrer zu Steinklingen, Jakob Friedrich Krug, übertragen worden.

Dem Schulverwalter an der Schule zum Thurm in Gutach, Johann Jakob Weber, ist die erledigte Schule zu Wambach übertragen worden.

**Übrigkeitliche Bekanntmachungen.**

Bruchsal. [Fahndung.] Nachfolgend signalisirte Individuen sind gestern Abend aus den hiesigen Amtsgefängnissen ausgebrochen und flüchtig gegangen. Indem wir dies befuhrs der Fahndung auf dieselben zur öffentlichen Kenntniß bringen, werden zugleich sämtliche Großh. Polizeibehörden ersucht, im Betretungsfalle dieselben zu arretiren und wohl verwahrt wieder anher einliefern zu lassen.

Bruchsal, den 13. März 1842.

Großherzogliches Oberamt.

v. Faber.

1) Joseph Rödderer von Odenheim. Alter: 32 Jahre; Größe: 5' 8"; Haare: schwarz; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Gesichtsförm: länglicht; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: hoch; Nase: spiz; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Barthaare: schwarz; Kinn: spiz.

2) Valentin Zwizler von Zaislam. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare: blond; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Gesichtsförm: länglicht; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: nieder; Nase: spiz; Mund: proportionirt; Zähne: gut; Barthaare: schwarz; Kinn: lang; Abzeichen: keine.

3) Franziska Hauswirth von Weingarten. Alter: 17 Jahre; Größe: 4' 8"; Haare: blond; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: nieder; Nase: spiz; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: spiz; Abzeichen: keine.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Joseph Albrecht von Massenbachhausen, Königl. Württembergischen Oberamts Brackenheim, welcher wegen dritten Diebstahls durch Urtheil Großh. Hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 10. Mai 1841, Nro. 5645. I. Sen., zu Erstehung einer zweijährigen Zuchthausstrafe condemnirt wurde, ist mit dem Reste seiner Strafe begnadigt, und wird in Folge des allegirten hohen Erkenntnisses der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Bruchsal, den 13. März 1842.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement. Derselbe ist 35 Jahre alt, 5' 8" 2" groß, hat rothbraune Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen, breite Gesichtsförm, bleiche Farbe, hohe Stirne, spize Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, röthliche Barthaare, breites Kinn und keine besondere Kennzeichen.

(1) Karlsruhe. [Urtheil und Fahndung.] In Untersuchungssachen gegen Ludwig Jakob Schleifer von Rintheim wegen ersten großen Diebstahls hat das Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises folgendes Urtheil erlassen:

J. u. S. r. wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Ludwig Schleifer sei der an dem Hoftheater-Requisiteur Ludwig Dörflinger von Karls-



ruhe verübten Entwendung verschiedener Effekten im Gesamtwerthe von 15 fl. 38 kr. und damit des ersten großen Diebstahls für schuldig zu erklären und deshalb in Berücksichtigung des erschwerenden Umstandes des Erbrechens eines Schrankes in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von drei Wochen, worunter zwei Tage Dunkelarrest und drei Tage mit Hungerkost, zum Ersatz des Entwendeten, soweit solcher noch nicht geleistet ist, so wie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Deffen zur Urkunde zc.

Da der gegenwärtige Aufenthalt Schleifers unbekannt ist, wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Condemnaten zu fahnden, die erkannte Strafe im Betretungsfalle zu vollziehen und hieher Nachricht zu geben.

Karlsruhe, den 8. März 1842.

Großherzogliches Stadtm.

Stösser.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Johann Friedrich Krebs von Bönigheim, Königl. Württembergischen Oberamts Besigheim, welcher wegen dritten Diebstahls durch Urtheil Großh. Hofpreislichen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 17. Juni 1841, No. 7222. II. Sen., zu Ersetzung einer zweijährigen Zuchthausstrafe condemnirt wurde, ist mit dem Reste seiner Strafe begnadigt, und wird zufolge des allegirten hohen Erkenntnisses der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Bruchsal, den 13. März 1842.

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement. Derselbe ist 26 Jahre alt, 5' 7'' groß, hat eine untersehte Statur, ovale Gesichtsförm, gesunde Farbe, dunkelbraune Haare, schwarzbraune Augenbraunen, braune Augen, mittlere Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne und keine besondere Kennzeichen.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] Am 7. d. M. wurde aus einem hiesigen Privathause unten beschriebene Uhr entwendet. Wir bitten um Fahndung. Rastatt, den 7. März 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaß.

Beschreibung. Dieselbe ist eine goldene Repetiruhr in der Größe eines Kronenthalers, ziemlich dick, hat arabische Ziffern auf weißem Blatt, zeigt außer den Stunden auch die Tage an,

wird auf dem Zifferblatt aufgezoogen, hat unter dem goldenen Rückblatte noch einen Springdeckel, ist auf der Seite ciselirt und etwa 44 fl. werth.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] Am Montag den 7. d. M. wurden aus der städtischen Baumschule dahier 8 oder 9 Aprikosen- und 2 Kirschbäumchen, so wie circa 14 zweijährige Rebsehlänge entwendet. Die Bäumchen waren circa 3 Fuß hoch. Wir bitten um Fahndung.

Rastatt, den 10. März 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaß.

(1) Karlsruhe. [Urtheilsverkündung und Fahndung.] Da der gegenwärtige Aufenthalt des Johann Krämer von Wilferdingen nicht bekannt ist, wird nachstehendes Urtheil hiermit öffentlich verkündet.

U r t h e i l.

No. 2346. I. Senat. In Untersuchungsachen gegen Johann Krämer von Wilferdingen und Consorten wegen Widerseßlichkeit gegen die öffentliche Gewalt wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Johann Krämer von Wilferdingen sei der Widerseßlichkeit gegen die öffentliche Gewalt für schuldig zu erklären, daher zu einer in Pforzheim zu erstehenden Arbeitshausstrafe von 3 Monaten, und zwar unter solidarischer Haftbarkeit für das Ganze, zum Ersatz des gestifteten Schadens sowohl, als zur Tragung der Untersuchungskosten, soweit nicht die übrigen bei dieser Untersuchung Betheiligten hierzu verurtheilt wurden u. beziehungsweise werden, und endlich in seine Straferstehungskosten zu verurtheilen. B. R. W.

Deffen zur Urkunde zc.

So geschehen, Rastatt den 28. Febr. 1842.

Großherzogl. Bad. Hofgericht.

Zugleich ersuchen wir sämtliche in- und ausländische Behörden, auf den Krämer zu fahnden und ihn auf Betreten hierher abzuliefern.

Karlsruhe, den 15. März 1842.

Großherzogliches Stadtm.

Stösser.

(1) Ueberlingen. [Aufforderung.] Karl Friedrich Walther von hier wurde bei der letzten Rekruten-Aushebung mit Loos-Nr. 34 zum Waffendienste bestimmt. Da derselbe aber weder bei der Loosung noch bei der Affentirung anwesend war, und auch sein dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, so wird er anmit aufgefor-



dert, sich innerhalb 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als er sonst der Refraction für schuldig erklärt und die auf dieses Verbrechen geordnete Strafe gegen ihn erkannt werden würde.  
Ueberlingen, den 12. März 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Diebstahl.] Dem Werkführer Christian Friedr. Griesbach zu Unadingen wurden in der Zeit vom 25. bis 28. December v. J. aus der Kohlengrube auf Unadinger Gemarkung folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Zwei Schaufeln im Werth von 1 fl. 36 fr.
- 2) Ein Hebeisen " " " 2 fl.
- 3) Ein Hammer " " " 1 fl. 18 fr.

Auf dem Hammer ist der Name des Schmieds eingezeichnet.

Wir machen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände hiermit bekannt.

Hüfingen, den 8. März 1842.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Fischer.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Blumenfeld

(2) des dem Frh'n. v. Hornstein zu Biethingen in der Gemarkung Mühlhausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Billingen

(2) zwischen der Gemeinde Weiler und der Königl. Württemb. Stiftungspflege Schramberg;

im Landamt Freiburg

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Freiburg und den zehntpflichtigen Eigenthümern des Birkenreuteguts, Gemeinde Kirchzarten;

im Bezirksamt Heiligenberg

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Wahlweiler.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Oberkirch. [Präklusivbescheid.] Da ungeachtet der diesseitigen Aufforderung v. 6. Nov. v. J. bis jetzt Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des den Andreas Kirn'schen Erben zu Ulm auf der Gemarkung Ulm zustehenden Zehntens erhoben hat, werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an die Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 2. März 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Gernsbach. [Kirchenbau-Versteigerung.] Zur Accordbegebung des neuen Kirchenbaues zu Weissenbach, im Anschlag von 37520 fl., ist Tagfahrt im Wege der Versteigerung auf

Donnerstag den 31. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, im Wirthshause zum grünen Baum in Weissenbach anberaumt; wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Riß und Uberschlag jetzt schon bei Amt eingesehen werden kann, die Bedingnisse aber am Tage der Versteigerung besonders mit dem Uberschlag publicirt werden sollen, und die Steigerer jedenfalls wegen Garantie für die Güte des Baues durch legale Zeugnisse sich auszuweisen haben.

Gernsbach, den 14. März 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dehl.

### Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzu-melden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Achern

(1) von Bachshurst, Landolin Berger, auf Mittwoch den 30. März d. J., Nachmittags 2 Uhr.

(1) von Bachshurst, die Bürger Andreas Sermersheim, Mathias Eckenfels und Jos. Lampert, sodann von Gamshurst, die Hilar Bechtelsche und Kosmas Boltz'sche Familie, auf Mittwoch den 30. März d. J., Nachmittags 2 Uhr. — Aus dem



Bezirksamt Rheinbischofsheim

(1) von Lichtenau, Friedrich Limeus und seine Ehefrau Katharina Weil, auf Mittwoch den 30. März d. J., Nachmittags 2 Uhr.

(1) von Lichtenau, der ledige Ludwig Dietrich, auf Mittwoch den 30. März d. J., Nachmittags 2 Uhr. — Aus dem

Oberamt Offenburg

(1) von Altenheim, die ledige und großjährige Katharina Dürr, auf Dienstag den 2. April d. J., frühe 8 Uhr.

(1) Kork. [Präklusivbescheid.] In der Gant gegen den Nachlaß des verstorb. Johann Kirchofer von Auenheim werden jene Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W.

Kork, den 12. März 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Neubronn.

(1) Rheinbischofsheim. [Präklusivbescheid.] Diejenigen Gläubiger des verstorbenen Johann Hemmler 2. von Bodersweier, welche sich der öffentlichen Aufforderung vom 22. Jänner d. J. ungeachtet, in dem auf den 26. v. M. anberaumten Gantliquidationstermin mit ihren Forderungen nicht gemeldet haben, werden von dem Massevermögen ausgeschlossen.

Rheinbischofsheim, den 12. März 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jägerschmid.

(3) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Die gesetzlichen Erben der verlebten Maria Ursula Schneider, gewesenen Ehefrau des hiesigen Bürgers und Müllermeisters Christoph Müller, haben laut Verhandlung vom 5. d. M. auf Richtigstellung der Verlassenschaftsschulden den Antrag gestellt; demzufolge werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaft zu machen haben, aufgefordert, solche um so gewisser am 21. März d. J. bei dem Distrikts-Notar Fric dahier schriftlich oder mündlich anzumelden, als sie sonst bei der Verlassenschaftstheilung nicht berücksichtigt werden können.

Offenburg, den 3. März 1842.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

Killy.

(2) Waldshut. [Pflegerbestellung] Für die unterm 26. Juni. 1839 sub Pro. 10200 entmündigte Maria Anna Ehrensperger von Degernau ist heute Franz Joseph Stoll, Ge-

meinderechner daselbst, als Pfleger aufgestellt und verpflichtet worden, was man andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Waldshut, den 5. März 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

(2) Stockach. [Verschollenheitserklärung.] Weil Vinzenz Geiger von Bodmann oder dessen Leibeserben nach der diesseitigen Aufforderung vom 22. December 1839 nicht erschienen und sein Vermögen nicht in Empfang genommen haben, so wird derselbe hiermit als verschollen erklärt und das Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen.

Stockach, den 7. März 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eckstein.

Kauf-Anträge.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach, Distrikt Rofert, werden durch Bezirksforstverweser Bechmann

Samstag den 26. März d. J.

versteigert werden:

19 Stämme tannenes Bauholz.

4 Stück eichene Nußholzklöße.

28 Stück buchene dito.

6 Stück tannene dito.

106 1/2 Klafter buchenes Scheitholz.

3/4 = eichenes dito.

8 1/4 = tannenes dito.

31 3/4 = buchenes Prügelholz.

4 1/4 = tannenes dito.

2475 Stück buchene und tannene Wellen.

Die Zusammenkunft ist frühe 9 Uhr auf dem Hengstberggrück.

Gernsbach, den 14. März 1842.

Großherzogliches Forstamt.

v. Kettner.

(1) Knielingen, Landamts Karlsruhe. [Holzversteigerung.] In dem hiesigen Gemeindswalde werden

Mittwoch den 23. d. M.

15 Stämme Holländereichen

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert. Die Stämme werden den Steigerungsliebhabern durch die Waldhüter vorgezeigt. Die Liebhaber hiezu werden hiermit eingeladen.

Knielingen, den 12. März 1842.

Bürgermeisteramt.

Bechdolt. vdt. Bollmer,  
Rathschrb.



(1) Offenb. [Weinversteigerung.] Dienstag den 29. d. M., Vormittags 8 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung folgende selbstgezogene reingehaltene Bergweine gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert werden:

- 67 neue Ohm 1834er weißer Wein,
- 22 " " 1834er Klevner,
- 60 " " 1838er weißer,
- 67 " " 1839er do.,
- 10 " " 1839er Klingelberger,
- 25 " " 1839er Klevner,
- 75 " " 1840er weißer und
- 19 " " 1840er Zeller rother;

wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 16. März 1842.

St. Andr. Hospital-Verwaltung.  
König.

(2) Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Johann Hasmann, Michaels Sohn, von hier, werden am Montag den 21. d. M., Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier 5 1/2 Ruthen Haus, Scheuer und Stallung in der Kolbengasse, neben Bernhard Günther und Franz Hillesbrand,

1 Viertel 30 Ruthen Acker im vordern Rinnehal, links am Weg, einerseits Rain, anderf. Felix Weis,

2 Viertel 11 Ruthen in der Scheuhölle, links, einerseits Angewann, anderseits Franz Hillesbrand,

1 Viertel 2 Ruthen Wingert im obern Buchberg, rechts am Flüßel, einerf. Math. Karcheter, anderseits Franz Felix Weis, zum zweitenmal zu Eigenthum öffentlich im Zwangswege versteigert und um das sich ergebende höchste Gebot endlich zugeschlagen, auch wenn dieses unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Bruchsal, den 4. März 1842.

Das Bürgermeisteramt.  
Göldner.

(1) Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Altlöwenwirth Karl Neumeier dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 22. und 28. Februar d. J. Nro. 1862 und 2230 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 21. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A e c k e r.

1) Ein Sester im Gewann Lauterbachergasse, einerseits Jakob Neumeier, anderseits Johann Haberstroh.

2) Ein und ein halber Sester im Gewann unter der Mühlekapelle, einerseits Alexander Fischinger, anderseits Engelwirth Xaver Kröple.

3) Ein und ein halber Sester ebendasselbst, einerseits Andreas Kröple, anderseits Arbogast Oswald.

4) Ein und ein halber Sester im nämlichen Gewann, einerseits Xaver Kröple, anderseits Arbogast Oswald.

5) Circa 27 Sester urbares und 54 Sester unurbares Ackerfeld (Steinrucken) auf dem sogenannten Hirschengrün, einerseits der Kinzigfluß, anderseits mehrere Anstößer.

W i e s e n.

6) Circa 3 Sester bereits hergerichtes Mattfeld ebendasselbst, einerf. der Kinzigfluß, anderf. Moriz Käppler's Wittwe von Weiler.

7) 2 Sester im Gewann Siegelgrün, einerf. Stadralimend, anderseits Joseph Langenbacher.

W a l d b o d e n.

8) Circa 9 Sester im sogenannten Stimmel, einerf. an die Adlersbacher Gemarkung, anderf. an Valentin Gisler stoßend.

Haslach, am 3. März 1842.

Bürgermeisteramt.

R u e d i n.

(1) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der in Gemäßheit verehrlicher Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamts Baden vom 17. December v. J. Nro. 20994 heute vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der Liegenschaften aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schuhmachermeisters Gregor Fraß wurde der Schätzungspreis nicht geboten.

Es wird daher Tagsfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Dienstag den 12. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt.

Die zur Versteigerung ausgesetzt werdende Liegenschaft ist folgende:

Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Höllengasse dahier, 26' breit, 28' tief, nebst zweistöckigem Hintergebäude, 24' lang, 13' tief, Wohnung und Waschküche enthaltend, nebst Höfchen und hinten dabei liegendem, 240 Quadratfuß großem Gärtchen. Der Platz, worauf die Gebäulichkeiten stehen, sammt Höfchen und Garten ist 15 Ruthen 39 Schub



in's Gevierte groß, und grenzt einerseits an Zimmermann Joseph Speck, anders. Kübler Anton Köppel, vornen die Höllengasse, hinten Aloys Hüber.

Bei dieser Versteigerung wird um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Baden, den 3. März 1842.

Das Bürgermeisterramt.

Förger. vdt. Kesselhauf.

(1) Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Ludwig Hummel, Bürger und Maurermeister von Weingarten, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. Febr. d. J. Nro. 1573 nachbenannte Liegenschaften

Montag den 25. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Weingarten im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A e c k e r.

3 Viertel 2 Ruth. im Pfrauenaubaum, neben Christian Wild und Christoph Gablenz.

1 Viertel 1 Ruth. im Siedenthal, einerseits Philipp Nikolaus, anders. Georg Reis.

1 Viertel 10 Ruthen im Pfrauenaubaum, einerseits Anwald Rau, anders. Joseph Nikolaus.

1 Viertel 4 Ruthen im Göhren, einerseits Rain, andererseits David Martin.

2 Viertel am Wöschbacher Pfad, einerseits Peter Müller, andererseits Johann Adam Görner.

20 Ruthen im Graben, neben Philipp Nikolaus.

33 1/2 Ruthen in Streintammen, neben Phil. Nikolaus und Jakob Heinrich Hill.

1 Viertel auf der Seltz, einerseits Georg Streit, andererseits Philipp Nikolaus.

26 1/2 Ruthen bei den alten Sandlöchern, einerseits Franz Langendörfer, anders. Joseph Hummel.

1 Viertel 2 Ruthen am Enzberg, einerseits Melchior Langendörfer, anders. Georg Langohr.

1 Viertel 23 Ruth. in Bandweiden, einerseits Gottfried Zenk, andererseits Adam Nikolaus.

1 Viertel 18 Ruthen im Bettener Grund, einerseits Jakob Spohrer, anders. Gewann.

2 Viertel 8 Ruthen im Heiligenberg, einer- und andererseits Rain.

25 Ruthen im Häsig, einerseits Rudolph Keller, andererseits Theobald Berners Erben.

1 Viertel 31 Ruth. im Pfrauenaubaum, einerseits Rain, andererseits Georg Reis.

24 Ruthen am Leppfuß, einerseits Johann Hill, andererseits Johann Adam Digiser.

W i e s e n.

33 Ruthen im Rehr, neben Heinrich Reis Kinder und Franz Langendörfer.

24 Ruthen auf dem Köhlinger, neben Adam Knöpple und Jak. Heinrich Reis.

W e i n b e r g.

1 Viertel 17 Ruthen in der Steingasse, einerseits Joseph Schwaiger, anders. Jakob Hill.

Durlach, den 7. März 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Eccard. vdt. Wahrer, Notar.

(1) Karlsruhe. [Häuserverkauf.] Aus der Verlassenschaft des Particuliers Samson Herrmann dahier werden die zwei aneinander gebauten, dreistöckigen Wohnhäuser mit Hintergebäude, Stallung und Hof, Eck der Lamm- und Langenstraße Nro. 8, einerseits August Rupp, andererseits Ullmanns Wittwe,

das Eckhaus à 25500 fl.,

das andere à 24500 fl. gerichtlich tagirt, am 5. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst, der Erbtheilung wegen, einzeln oder zusammen, öffentlich versteigert.

Der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 13. März 1842.

Großherzogliches Stadtrats-Revisorat.

A. A.

Moricell.

(3) Karlsruhe. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 3. d. M. Nro. 3881 wird aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Kronenwirths Gottlieb Gasmann II. in Knielingen

Mittwoch den 30. März d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, das an der Hauptstraße gelegene, zweistöckige Wohnhaus mit der Realschildgerechtigkeit zur Krone, nebst Anbau, Wasch- und Bauchhaus, Scheuer, Stallungen und Hofraum, mitten im Orte Knielingen, neben Daniel Bögelein und dem Almendgäsklein, vornen die Hauptstraße zur Schiffbrücke und hinten Christian Dollmer, im Rathhause zu Knielingen dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde,



und daß ferner jeder ortsfremde Steigerer sich mit einem legalen Zeugniß über guten Reumund und hinlänglichen Vermögensbesitz auszuweisen habe, um zur Steigerung zugelassen zu werden.  
Karlsruhe, den 8. März 1842.

Großherzogl. Landamts-Revisorat.  
Rheinländer.

(2) Neufaz, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Mittwoch den 30. März d. J., Nachmittags 4 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause aus der Gantmasse des Kasimir Hörth, Bürgers und Nagelschmieds von hier, nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag nach erreichtem Schätzungspreis erfolgen werde:

- 1) 10 Ruthen Ackerfeld in der Krämerbühnd, einerseits Anton Lang, anders. Sebastian Glaser.
- 2) 5 Ruthen leerer Boden im Kalsbach, einerf. Faver Stoll, anders. Leonhard Hörth's Wittwe.
- 3) 8 Ruthen Reben mit etwas Vorgeländ im Kalsbach, einerf. Joseph Streck's Wittwe, anders. Joseph Streck.

Neufaz, den 10. März 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Lang. vdt. Ehemann.

Diersburg, Oberamts Offenburg. [Hofgutsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 22. v. M. Nro. 2048 wird dem ledigen Joseph Eisenmann dahier das unten beschriebene Hofgut am

Mittwoch den 30. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Lindenvirthe-hause im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert. Solches besteht in:

- 1) Einem Wohnhause mit Scheuer, Stallung, Schopf und Zugehörde, nebst 1 Sester Hausplatz, Hofraithe und Gemüsgarten, auf dem lehrgeschlossenen Hof im Hinterthal, rings herum sich selbst.
- 2) 3 Tauen Wiesen allda, unten am Hause, einerseits der Weg, anders. sich selbst.
- 3) 1  $\frac{3}{4}$  Morg. Wiesen allda, oben am Hause, einerseits und anders. sich selbst.
- 4) 10 Morgen Acker allda, einerseits sich selbst, anders. Herr Rentamtman Schuck in Offenburg.
- 5) 3 Morgen Acker allda, einerseits und anders. sich selbst.
- 6) 4  $\frac{1}{2}$  Morgen Reutfeld allda, einerseits Mathias Moser, anders. sich selbst.
- 7) 3  $\frac{1}{4}$  Morgen Reutfeld allda, einerseits und anders. sich selbst.

8) 9 Morgen Wald allda, einerseits Franz Joseph Feist's Erben, anders. die Grundherrschaft von Röder.

Das Ganze bildet ein geschlossenes Hofgut und ist besonders zu Waldungen geeignet.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, die Bedingungen bei der Tagfahrt eröffnet werden und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Diersburg, den 28. Februar 1842.

Bürgermeisteramt.

Feger.

Oberachern. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 29. v. M. Nro. 1911 werden aus der Gantmasse des heimlich nach Amerika entwichenen hiesigen ledigen Bürgers und Rothgerbers Lazarus Blust

Mittwoch den 30. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler dahier in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein zweistöckiges, neues, halb von Stein, halb v. Holz erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallungen unter Einem Dache, unten mit Balkenkeller und Einrichtung zur Gerberei, mitten im Dorfe hier, mit beim Hause befindlichem Gemüsgarten von 6 Rth. und dabei liegender, 1  $\frac{1}{2}$  Viertel großer Wiese, einerf. der Mühlbach, anders. und oben der Dorfweg, unten Faver Rayling.

Bei dieser Steigerung wird um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, der endgültige Zuschlag sogleich erteilt werden.

Oberachern, den 24. Februar 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Beck.

(3) Röttingen, Oberamts Pforzheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem hiesigen Bürger Jakob Petri, Anwalts-Sohn, werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 25. Jänner Nro. 1849 und 27. Jänner Nro. 2050

Donnerstag den 31. März d. J., Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier, eine halbe Behausung, halbe Scheuer und Stallung nebst halber Hofraithung oben im Dorfe, neben der Dorfstraße und Karl Kern, vornen die Schellengasse, hinten Jakob Farris Erben,



im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Nöttingen, den 1. März 1842.

Bürgermeisteramt.

Kast. vdt. Röhm.

### Bekanntmachungen.

Rastatt. [Dienstantrag.] Bei der unterzeichneten Stelle ist für die Dauer des Eisenbahnbaues der Dienst eines Kanzleigehülfen mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. durch einen Theilungs-, Cameral- oder Amts-Scribenten zu besetzen. Die hierzu Lusttragenden wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse alsbald hierher melden.

Rastatt, den 4. März 1842.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.  
Strohmayr.

(2) Pforzheim. [Offene Stellen.]

a. In diesseitiger Anstalt ist die erledigte Stelle eines Schneidermeisters, der auch zugleich als Aufseher zu functioniren hat, wieder zu besetzen. Das jährliche Dienstseinkommen besteht in 300 fl. Geld, sodann in einem Zimmer mit Bett und Möbel, in frei Holz, Licht, Wasche, Arzt und Arznei.

Die zu diesem Dienste Lusthabenden haben sich binnen 14 Tagen unter Vorlage von Befähigungs- und Leumunds-Zeugnissen schriftlich anher zu melden.

b. Der Dienst eines Thorhüters ist in diesseitiger Anstalt zu besetzen. Das desfallsige Einkommen besteht in 100 fl. Geld jährlich, sodann in freier Wohnung mit Bett und Möbel, frei Holz, Licht, Wasche, Arzt und Arznei. Die Liebhaber zu diesem Dienste haben sich unter Vorlage von Leumundszeugnissen binnen 14 Tagen schriftlich anher zu melden. Dabei wird bemerkt, daß auf zu Ruhe gesetzte Gendarmen oder andere Diener der Civil-Verwaltung bei Besetzung dieses Postens besondere Rücksicht genommen werde, insofern sie hierzu noch qualificirt sein sollten.

Pforzheim, den 12. März 1842.

Gr. Verwaltung des allgem. Arbeitshauses.  
Becker.

Beuern. [Aufforderung.] Das Großherzogl. Bezirksamt Baden hat unterm 15. Aug. 1841 Nro. 13307 und unterm 14. Februar 1842

Nro. 2618 den unterzeichneten Ortsvorsteher — in Sachen der Gemeinde Weisenbach, Klägerin, gegen Hermann Stinnes von Rastatt, Beklagten, wegen Forderung — beauftragt: des Beklagten dahier gelegene Sägmühle unter Beobachtung der gesetzlichen Formen im Vollstreckungswege zu versteigern.

Zur Versteigerung dieser Sägmühle wurde Tagfahrt auf Dienstag den 29. März d. J. Nachmittags 4 Uhr, in das Löwenwirthshaus dahier bestimmt. Die Schätzung dieser Sägmühle wurde durch die verpflichteten Schätzer vorgenommen und solche zu 7430 fl. abgeschätzt.

Dem Beklagten ist der Tag der Versteigerung zu eröffnen und derselbe über die Schätzung zu hören; da aber dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, geht anmit auf öffentlichem Wege die Benachrichtigung und Aufforderung an den beklagten Hermann Stinnes, daß er innerhalb 14 Tagen seine etwaigen Bemerkungen über die Schätzung bei dem Ortsvorsteher dahier vorzutragen habe, andernfalls die Versteigerung auf den Grund der Abschätzung vorgenommen und der endgültige Zuschlag erteilt werde, wenn die Schätzungssumme erlöset wird.

Beuern, den 5. März 1842.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Forderungs- und Quittungs-Büchlein über die Zehnt-Ablösung vorrätzig.

#### Stellegesuch.

Ein recipirter Cameral-Scribent, welcher mit dem Rechnungswesen wohl vertraut, so wie in den übrigen Geschäften der Bezirks-Finanzverwaltung gewandt ist, wünscht seine Stelle zu wechseln. Das Nähere sagt das Comptoir des Anzeigeblasses.

#### An die Herren Lehrer.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind Impresen zu Schulprüfungs-Protocollen, Tabellen über Elementar-, Sonntags- u. Industrieschüler, so wie zu Schulversäumnis-Protocollen und Schulregistern (Vormerkung der Versäumnisse) zu haben.